Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 11

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

leicht brennbarer Stoffe zu verhindern, die im Brandfalle die Rettung sehr erschweren, wenn nicht gar unmöglich machen.

Durch Anstrich der in der Nähe von Brennstellen befindlichen Holzkonstruktionen mit sogenannten feuerbeständigen Anstrichmitteln ist ein weiterer wirksamer Schutz vor Bränden möglich.

Obgleich diese wichtigsten Regeln, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, jedem geläufig sein sollten, lehrt ein Gang durch die Betriebe, daß ihnen nur in ganz vereinzelten Fällen wenigstens teilweise Rechnung getragen wird. Es mag sein, daß an ihrer Nichtbeachtung zu einem großen Teil die Gewöhnung, oder besser gesagt, die Gedankenlosigkeit Schuld trägt, mit der man die immer größer werdende Oberflächlichkeit einreißen und die damit verbundenen Gefahren in den Hintergrund treten läßt. Wenn es damit auch eine lange Zeit gut geht, so ist dies noch keine Gewähr, daß das Schicksal nicht doch eines Tages seinen Lauf nimmt. Dann ist die begangene Fahrlässigkeit nicht mehr aus der Welt zu schaffen. C. K.

Verbandswesen.

Schweizerischer Azetylen-Verein. Die diesjährige Hauptversammlung fand am 5. und 6. Juni in Genf statt. Mit ihr wurde gleichzeitig das Jubiläum des 20jährigen Bestandes gefeiert. Wie dem Jahresbericht zu entnehmen ist, war das Jahr 1930 für den Azetylenverein im besonderen ein Jahr bedeutender Entwicklung, denn es brachte ein sehr wichtiges Ereignis, den X. internationalen Azetylenkongreß in Zürich, über den seinerzeit an dieser Stelle eingehend orientiert worden ist. Aber auch intern war das Berichtsjahr für den Schweizerischen Azetylenverein reich an bedeutender Weiterentwicklung. Abgesehen von den laufenden Vereinsarbeiten sind in dieses Jahr mehrere bedeutsame Ereignisse gefallen. Die industrielle Tätigkeit war im allgemeinen rege und somit der Entwicklung des Vereins günstig. Die Karbidindustrie der Schweiz hatte, wie in früheren Jahren, auf dem Exportmarkte gemeinsam mit der Karbidindustrie anderer Länder gegen starke Konkurrenz anzukämpfen. Der Inlandabsatz dürfte etwas mehr als 4000 Tonnen betragen haben. Für chemische Produkte, Kalzium, Essigsäure usw. sind ebenfalls bedeutende Mengen Karbid verarbeitet worden. Der Verbrauch an komprimiertem Sauerstoff betrug im Berichtsjahre rund 1,850,000 m³, der Verbrauch an Azetylen-Dissous rund 400,000 kg.

Der schweizerische Apparatebau (Azetylen-Apparate, Sauerstoffventile, Brenner, Schweißmaschinen) arbeitete sowohl für das Inland als für das Ausland und zwar immer unter schärfster Konkurrenz mit dem Auslande. Es sind auch im Berichtsjahre Neuerungen im Brennerbau und im Ventilbau durchgeführt worden. Besonders im Schweißbrennerbau sind Neuerungen aufgekommen, speziell was Hochdruckbrenner und Mehrflammenbrenner anbelangt. Die autogene und elektrische Schweißung haben im Berichtsjahre ihr Anwendungsgebiet in der Schweiz neuerdings erweitern können. Das Vertrauen in die Schweißungen hat im allgemeinen bei Behörden und Privaten zugenommen. Neu hinzugekommen sind im Jahre 1930 besonders die Versuche und Studien der Anwendung der autogenen Schweißung im Eisenbau. Es ist zu erwarten, daß sich hier noch ein bedeutendes Tätigkeitsgebiet erschließen wird.

Kantonaler Gewerbeverband Zürich. (Korr.) Der kantonale Gewerbeverband Zürich hielt am 7. Juni in Bassersdorf unter dem Vorsitz seines Präsidenten Robert Sträßle seine diesjährige sehr gut besuchte ordentliche Delegiertenversammlung ab. Der Vorsitzende gedachte des verstorbenen Gewerbeführers Herrn Nationalrat Dr. Odinga und des Präsidenten des Gewerbevereins Rüti, Herrn Walder-Rüegg. Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget wurden einstimmig genehmigt und als Ort der nächsten ordentlichen Delegiertenversammlung Männedorf bestimmt. Von der Wegweisung der kantonalen Baudirektion zur Handhabung der Submissionsverordnung des Kantons Zürich wurde Kenntnis genommen. Als Nachfolger von Nationalrat Dr. Odinga in den Zentralvorstand des Schweizerischen Gewerbeverbandes bringt die Versammlung ihren Vorsitzenden, Hrn. Sträßle in Vorschlag. Durch den Tod von Dr. Odinga ist dem zürcherischen Gewerbestand seine Vertretung im Nationalrat verloren gegangen. Einstimmig wurde folgende Resolution gefaßt:

„Die ordentliche Delegiertenversammlung des kantonalen Gewerbeverbandes Zürich vom 7. Juni 1931 in Bassersdorf spricht die bestimmte Erwartung aus, daß die bürgerlichen Parteien bei der Aufstellung ihrer Kandidatenlisten für die diesjährigen Nationalratswahlen den Gewerbestand in angemessener Weise berücksichtigen werden."

Als neue Sektion konnte der Gewerbeverein Illnau-Effretikon und Umgebung in den kantonalen Verband aufgenommen werden. Großen Beifall fand der Vortrag von Herrn Dr. Boßhart vom psychotechnischen Institut in Zürich über die Psychotechnik im Dienste des Gewerbes. Die Psychotechnik stellt sich die Aufgabe, durch die Auslese berufspolitische Ausgleichungen zu schaffen. Durch objektive Beurteilung und Beobachtung der jungen Leute ist es ihr möglich, den richtigen Mann dem richtigen Berufe zuzuführen. Die Anlernkurse für Maurerlehrlinge sind Zeugnis dafür, was durch ein systematisches Anlernen eines Berufes auf psychotechnischer Grundlage erreicht werden kann. Am Festbankett im Löwen sprach Sekretär Baur im Namen der kantonalen Volkswirtschaftsdirektion, und Gemeindepräsident Grimm überbrachte die Grüße der Gemeinde Bassersdorf. Der Töchter- und Männerchor des idyllisch gelegenen Tagungsortes erfreuten die Delegierten durch ihre zahlreichen prächtigen gesanglichen und theatralischen Darbietungen, die den Anwesenden noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Ausstellungswesen.

„Die Farbe im Stadtbild." Das Industrie- und Gewerbemuseum St. Gallen beherbergt bis 17. Juni eine Ausstellung über „Die Farbe im Stadtbild." Die Veranstaltung ist begrüßenswert. Ein reiches Anschauungsmaterial an Bildern und Modellen aus verschiedenen schweizerischen und deutschen Städten versucht zu zeigen, wie Architekten und Maler sich die glückliche Lösung dieser Frage denken.

Glasschleifmaschinen
Steinbearbeitungsmaschinen
Spezialität von [464/2
S. MÜLLER-MEIER, ZÜRICH 4
Mech. Werkstätte - Zypressenstr. 66